

Sitzung Kirchgemeinderat vom 1. Juli 2026

Weg für «Spurensuche» freimachen

Der Kirchgemeinderat macht den Weg für die «Spurensuche», das neue Konzept unseres Religionsunterrichts, frei: Er wird die Vereinbarung mit den Römisch-Katholischen Kirchgemeinden kündigen.

Unsere Kirchgemeinde beschreitet mit dem Religionsunterricht andere Wege: Ab dem Mitte August beginnenden Schuljahr führen wir für die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 9. Klasse unter dem Titel «Spurensuche» ein neues Konzept ein. Anstelle im Schulhaus sitzen zu müssen, können die Schülerinnen und Schüler blockweise an Mittwochnachmittagen und Samstagen an verschiedenen wählbaren Modulen teilnehmen. Diese finden entweder in der Kirche oder draussen statt.

In einem weiteren Schritt plant unsere Kirchgemeinde, auch die Strukturen des Religionsunterrichts von der 1. bis zur 4. Klasse anzupassen. Um den Weg für die «Spurensuche» offiziell freizumachen und die Neuerungen umsetzen zu können, müssen die Vereinbarungen mit den Römisch-Katholischen Kirchgemeinden zum Religionsunterricht gekündigt werden. Der Kirchgemeinderat hat einen entsprechenden Beschluss gefasst. Dieser Schritt bedeutet nicht, dass unsere Kirchgemeinde die ökumenische Zusammenarbeit aufkündigt. Im Gegenteil: Wir sind weiterhin diskussionsbereit, um mit den Katholikinnen und Katholiken allenfalls eine gemeinsame künftige Lösung für den Religionsunterricht zu finden. Dazu werden weitere Gespräche geführt.

Gespräch mit Kirchenvorstand Dulliken

Der Kirchgemeinderat will das Gespräch und den Austausch mit den vier Kirchenkreisen verstärkt pflegen. Deshalb finden regelmässig Sitzungen mit den Kirchenvorständen statt. Diesmal war der Vorstand Dulliken eingeladen. Zur Sprache kamen unter anderem Fragen zu Aufgaben und Kompetenzen des Kirchenvorstandes in der neuen Struktur der Kirchgemeinde, zur Zukunftskirche und zu den Themen Vielfalt und Migration.